

Naruto - The way into the future

Von CaptainHarlock

Kapitel 4: Kapitel 04. - Alone its is an illusion!

Naruto - The way into the future

Kapitel 04. - Alone its is an illusion!

So, nach meinem Datencrash konnte ich noch etwas retten dank meiner Schriftlichen Notizen.

Aber ich gebe zu das es am Ende doch etwas anders wurde als beim ersten mal, trotzdem hoffe ich es gefällt euch.

Also viel Spass...^^

„bla bla bla“ reden

„BLA BLA BLA“ schreien, brüllen

//bla bla bla// in Gedanken

'bla bla bla' Wortbetonung

+++++

Naruto und Tenten waren schon eine ganze weile Unterwegs, von außen hin wirkten beide wie ein paar ganz normale Reisende.

Der Blonde humpelte immer noch und musste sogar noch verbände tragen wegen seinen alten Verletzungen, doch es hätte in seinen Augen schlimmer sein können.

Sie waren derzeit auf dem Weg zur Hafenstadt des Feuereichs und kamen auch recht gut voran als sie auf eine Gestalt trafen die auf einen Ast gestützt in die gleich Richtung zu gehen schien.

Als die beiden an der verhüllten Gestalt vorbei gingen schaute Naruto zur Seite und blieb dann wie angewurzelt stehen.

Er erblickte rote Haare, ein fein geschnittenes Gesicht mit schwarzen Augen.

„Was du bist das!“, konnte der Jinchūriki sich in dem Moment auch nicht verkneifen.

„Ah! Du bist doch dieser blonde Konoha Fucker der diesem Emo Uchiha hinterher gejagt ist!“, knurrte die rothaarige.

„Und jetzt Fucker, willst du mich endgültig fertig machen?“

Doch Naruto lächelte nur leicht und schüttelte den Kopf.

„Ist mir doch egal was mit Sasuke ist, der soll bleiben wo er ist. Ich hab nur Ärger wegen dem, also komm wieder runter.“

„Du Naruto wer ist das?“, fragte Tenten und beäugte die ihr fremde junge Frau sehr skeptisch.

„Die gehörte zu dem Team das Sasuke nach Oto bringen sollte.“

„Was heißt ihr Die du blondi, ich heiße Tayuya. Also merk dir den Namen gefälligst.“, drohte Tayuya mit der Faust was aber weder Naruto noch Tenten beeindruckte.

„Komm lass es, wenn ich dich mit einem Finger an stupse fällst du doch gleich um. Aber mal was anderes, wo willst du hin, Oto liegt doch in einer ganz anderen Richtung?“

„Ach wirklich, sag bloß du Schlaukopf! Dann sag doch mal du blondschopf, was zum Teufel soll ich denn noch da? Die haben mich verflucht noch mal Verletzt liegen gelassen, also was soll ich da noch? Und was ist mit dir blondi, humpelst hier auch nicht gerade in Richtung Konoha Fucker.“

Tayuya sah die beiden einmal von oben bis unten an.

„Und ich seh auch keine Stirnbänder! Seit ihr beiden jetzt Nuke-nin und lauft jetzt weg oder was?“

„Nein wir sind ganz legal unterwegs und auf dem Weg ins Strudelreich.“ erklärte Naruto und machte Anstalten weiter zu gehen.

„Ähm, sagt mal, kann ich mitgehen?“ fragte Tayuya dann aber leise und mit gesenktem Blick.

Naruto sah zu Tenten und blickte seine Begleiterin an, diese nickte dann und trat an die Seite der rothaarigen.

„Komm, ich helfe dir. Ich heiße im Übrigen Tenten Ama, und der blondi Naruto Uzumaki.“ sagte die Waffenspezialistin und stütze die Verletzte während sie gemeinsam ihren Weg fortsetzen.

Das kleine Boot schaukelte und warf sich in den Wellen hin und her und schüttelte seine beiden Passagiere sehr durch.

Der Besitzer des kleinen Bootes war ein alter griesgrämig aussehender Fischer.

„Is immer so hier so weit draußen! Sind keine ruhigen Gewässer.“ erklärte der alte Fischer während Naruto mit einem Lächeln Tenten festhielt die über der Reling hing und sich ihre letzte Mahlzeit durch den Kopf gehen lies.

Tayuya sah nicht besser aus, sie hockte mit dem Rücken an der Reling und hatte ihre Arme um Narutos linkes Bein gelegt und hielt sich so fest.

„Wie lange brauchen wir denn noch bis zum Strudelreich?“ fragte der blonde und drehte seinen Kopf dabei zu dem alten Mann hin.

Der reckte seinen Kopf etwas und schaute scheinbar voraus.

„Sin fas da.“ meinte er nur.

„Das hoffe ich!“ nuskelten Tenten und Tayuya synchron und Naruto strich ihr mit einem mitfühlenden Lächeln über den Rücken der braunhaarigen.

Der Fischer schien eine komisches Zeitgefühl zu haben, denn es dauerte knapp zwei Stunden ehe die beiden Jugendlichen wieder festen Boden unter ihren Füßen hatten. Naruto bezahlte den Fischer mit dem letzten Geld das er hatte und humpelte dann

Tayuya stützend zu Tenten die noch immer auf allen vieren war und scheinbar genoss das der Boden unter ihr nicht mehr schwankte.

„Oi blondi, wie weit müssen wir denn noch?“ fragte Tayuya während Naruto Tenten auf die Beine half.

„Also Uzushio war das Dorf der Strudel. Aber es wurde während des letzten Ninja Weltkrieges zerstört hab ich gelesen, und ich weiß nicht wie es heute um das Dorf steht. Das werden wir sehen wenn wir die ersten Menschen treffen.“ erklärte Naruto.

Die drei machten sich auf den Weg, gingen einfach drauf los.

Sie verließen den Strand an dem sie angekommen waren und gingen Richtung Norden, wo direkt hinter dem Strand ein Wald lag.

Nach einer halben Stunde stießen sie auf eine Straße und beschlossen ihr einfach Richtung Osten zu folgen.

Tayuya wurde aber von Meter zu Meter langsamer.

„Naruto, wir müssen eine Pause machen!“ sagte Tenten und bugsierte die rothaarige zu einem alten Baumstumpf.

„Verdammt, ich hasse es so schwach zu sein.“ knurrte Tayuya, ihr Atem ging schwer und sie hatte Schweiß auf der Stirn.

Das viel auch Tenten an, sie legte ihre rechte Hand auf die Stirn der ehemaligen Oto-Kunoiche.

„Du hast Fieber Tayuya, das ist nicht gut!“

„Ja ich weiß, aber daran lässt sich gerade ja verdammt nochmal auch nichts ändern.“ knurrte sie und blickte genervt zu Boden.

Naruto griff nach Tayuyas Arm und zog sie wieder auf die Beine und hievte sie sich dann auf seinen Rücken und ging weiter.

„Oi Fucker, du spinnst doch, du bist selbst verletzt.“

Tenten konnte nur lächeln, aber der Anblick der beiden ließ ihr Herz kurz Schmerzen.

Irgendwann erreichten sie dann aber ein Dorf, es war recht klein und man sah sie sehr skeptisch an.

Aber es gab ein kleines Gasthaus das Naruto auch gleich ansteuerte um dort nachzufragen ob jemand wusste wo er jemanden von Uzumaki-Clan finden konnte.

Ein ältere Dame der er kurz darauf gegenüber stand, blickte ihn skeptisch an,

„Guten Tag, ich würde gerne wissen ob sie mir sagen können ob es hier im Dorf Mitglieder des Uzumaki-Clans gibt?“ fragte Naruto gelassen.

Deutlich konnte er sehen wie die ältere Dame zuckte und ihn dann nur noch deutlicher musterte.

„Nein es gibt hier keine Uzumakis!“ erklärte sie dann.

„Verstehe, könnten sie mir dann eventuell sagen wo es zum nächsten Dorf geht und wie weit es ist?“

Nachdem er diese Auskunft dann bekommen hatte ging er wieder nach draußen wo Tenten sich um Tayuya kümmerte mit etwas frischem Wasser aus dem Brunnen des Dorfes.

„Das nächste Dorf ist knapp fünf Stunden Fußmarsch entfernt und etwas größer als dieses hier habe ich erfahren. Wir folgen einfach dem Weg nach Norden weiter.“

„Wenn wir langsam gehen sollte auch Tayuya gut mitkommen.“ sagte Tenten leicht

besorgt.

„Ich schaff das schon.“ knurrte die rothaarige und stemmte sich dann langsam hoch ehe sie sich als erste der drei in Bewegung setzte.

Ein Paar Minuten später war das Dreiergespann wieder auf dem Weg und durchquerten den Wald mit ihrem neuen Ziel vor Augen.

Nach einiger Zeit näherte Tenten sich Naruto und beugte sich nah zu seinem Ohr.

„Wir werden Verfolgt!“ flüsterte sie und Naruto nickte unmerklich.

„Ja, schon seit wir aus dem Dorf raus sind. Sei auf der Hut und achte auf Tayuya, sie ist noch zu schwer Verletzt.“ sagte er und ließ seine Augen unauffällig umherwandern. Dann mit einem mal schlugen mehrere Kunai auf dem Weg ein und blockierten ihren Weg.

Sofort war Tenten bei der verletzten Tayuya während Naruto sich einmal um sich selber drehte.

„Also, ihr folgt uns nun seit dem wir das Dorf verlassen haben, also kommt raus wenn ihr unbedingt etwas wissen wollt.“ rief der blonde, im nächsten Moment waren sie von mehreren Ninja Umstellt.

„Halt die Klappe du Bengel!“ herrschte ein großer Mann mit dunklem Haar Naruto an und fixierte den jüngeren dabei.

„Also, wer seid ihr? Und warum wollt ihr etwas über die Uzumaki wissen? Und lügt mich ja nicht an!“

Naruto atmete tief ein ehe er einen Schritt vor machte auf den Sprecher der Ninjas zu.

„Mein Name ist Naruto Uzumaki, meine Mutter war Kushina Uzumaki und mein Vater war Minato Namikaze. Und nun bin ich hier um die Familie zu finden die mir bis jetzt von den ältesten von Konoha vorenthalten wurde.“

Innerlich war Naruto in Stimmung sich selber auf die Schulter zu klopfen, denn seine Stimme zeigte nicht wie nervös er eigentlich war.

Doch was dann kam überraschte die vier jugendlichen dann mehr als nur etwas, denn die Ninjas die sie gerade noch umstellt hatten gingen vor Naruto auf ein Knie herunter und verneigten sich vor ihm.

„Mein Name ist Sato Naruto-sama, es wird mir ein Vergnügen sein sie zu Uzumaki Kaori-sama zu bringen.“ erklärte Sato und Naruto war sich sicher das er es ehrlich meinte.

Tayuya blickte zwischen den Knienden und Naruto mehrmals hin und her ehe sie sich an Tenten wandte.

„Sag mal komme nur ich mir plötzlich Verarscht vor?“ fragte die rothaarige.

Die Waffenspezialistin lächelte nur leicht, kurz darauf folgten das Dreiergespann Sato und seinen Leuten bis zu mehreren Kutschen die gut versteckt in der Nähe gestanden hatten und mit denen sie nun weiter reisten.

Naruto und Tayuya wurde sogar medizinisch behandelt während der kleinen Reise.

„Wir werden in etwas zwei Stunden in Neu Uzushioakure ankommen, ohne uns hättet ihr es auch nicht gefunden da es gut versteckt ist!“ erklärte Sato den dreien nach einiger Zeit von seinem Platz auf dem Kutschbock.

„In Konohagakura weiss man gar nichts von euren Dorf, dort weiss man nur das Uzushioakure im Ninja-Weltkrieg zerstört wurde. Und irgendwie denke ich das auch sonst keines der anderen Reiche etwas davon weiß, oder liege ich falsch?“ fragte Tenten.

„Ganz recht junge Dame.“ antwortete Sato. „Nach dem Ninja-Weltkrieg wo unser Dorf zerstört wurde und unser Reich schwer Schaden nahm, beschloss man nachdem man sich etwas erholt hatte Uzushiogakure im geheimen wieder aufzubauen und es so bis zu einem gewissen Punkt zu schützen.“

Während Sato das sagte, blickte er besonders zu Naruto, und sein Blick hatte für Tenten und Tayuya etwas undefinierbares.

Für Naruto galt das jedoch nicht, der Brief seiner Mutter fiel ihm dabei sofort ein, und er nickte einfach ganz leicht.

Der blonde schloss dann nach einiger Zeit seine Augen und tauchte einfach in die Welt seiner Gedanken ab, wo er kurz darauf auf Kyuubi traf.

Der jetzt goldblonde Fuchs lag am ende des Raumes auf einem großen Kissen und hauchte eine Art Feueratem zur Decke, wo er einfach verschwand.

„Nun Kyuubi, was sagst du zu den neusten Entwicklungen?“

„Es ist wirklich interessant, vor seiner Vernichtung war das Dorf des Strudels für die Langlebigkeit seiner Bewohner berühmt, ebenso für einige Einzigartige Jutsus. Ich frage mich nur wie sie ihr Dorf nun Versteckt haben?“

„Nun Kyuubi, das werden wir sicherlich noch früh genug herausfinden.“

„Dann solltest du jetzt aber wieder gehen, ich denke du wirst erwartet!“

Der Uzumaki tauchte aus seiner Gedankenwelt wieder auf und sah das die Kutsche auf einen See zufuhr, zwei der Ninjas von Sato sprangen aus der Kutsche und liefen zum Ufer des Sees.

Naruto richtete sich etwas mehr auf um zu sehen was nun geschah.

Die beiden Ninjas am Seeufer begannen Fingerzeichen zu machen und dann wie bei einem Beschwörungsjutsu ihre Hände am Ende auf den Boden schlugen.

Der Boden begann zu zittern, dann erschien im Wasser etwas und mit einem mal war da ein Tunnel der hinab in den See führte.

„Interessant!“ sagte Naruto nur während sie mit der Kutsche in den Tunnel hinab fuhren und schließlich im Dorf ankamen.

Das dreiergespann sah gespannt nach oben wo eine Art Kuppel das Dorf vor den Wassermassen schützte.

„Die Kuppel besteht aus Kristall die durch Shōton Jutsus gefertigt wurde.“ erzählte Sato ihnen und führte sie dann weiter zu Fuß durchs Dorf.

Sowohl Naruto, als auch Tenten verglichen alles was sie sahen mit Konoha.

Für Naruto war es auf alle Fälle ein Erlebnis, die Leute waren freundlich, keiner sah ihn Böse an oder flüsterte wenn er vorbei ging.

Die Läden waren gut ausgestattet und die Preise waren sehr fair, und wenn sie an einem Restaurant vorbei kamen stieg ihnen der Duft von wunderbarem Essen in die Nase.

Und dann geschah es, in die Nase des Jinchūriki stieg ein ihm nur zu Bekannter Duft, ein Suft den er lange nicht gerochen hatte und nie als schöner empfunden hatte.

„RAMEN!“ brüllte er und spurtete so schnell los das nur eine Staubwolke zu sehen war.

Wie ein geölter Blitz schoss er die Straße entlang auf einen kleinen Ramenstand zu das man meinen könnte er würde gleich die Schallmauer durchbrechen.

Schlitternd und mit blitzenden Augen kam er an dem Essensstand an, ihm Lief das Wasser im Mund zusammen und seitlich aus dem Mund heraus.

„Miso-Ramen mit extra Fleisch bitte, 10 Portionen!“ rief er nur und der Standbesitzer sah ihn einfach nur mit offenem Mund an, doch dann zuckte er nur mit den Schultern und begann die Bestellung auszuführen.

Als Tenten und Tayuya mit Sato Naruto eingeholt hatten, konnten sie nur mit staunen zusehen wie der blonde im Minutentakt große Ramenschüsseln leerte.

„Boar!“ kam es nur von der verletzten rothaarigen, ihr stand einfach der Mund offen.

„Oh Naruto!“ flüsterte dagegen Tenten und schlug sich die Hand vor die Stirn.

„Ich weiss zwar das Kaori-sama ebenfalls Ramen liebt, ebenso wie ihre jüngere Schwester sie geliebt hat. Aber dieses Verhalten geht sehr darüber hinaus!“ erklärte Sato leise.

„Da fällt mir etwas ein, man sagte immer das Narutos Vater ebenfalls Ramen geliebt hat. Scheinbar hat Naruto die Liebe zu Ramen von beiden geerbt.“

„Na und, trotzdem ist das peinlich!“ sagte Tayuya mit knurriger Stimme und wollte Naruto einen Schlag auf den Kopf geben, doch der war in dem Augenblick fertig und schlug die Hände über dem Kopf zusammen und bedankte sich geradezu überschwänglich bei dem Standbesitzer ehe er sich wieder seinen Begleitern zu wandte und dabei ein grinsen zeigte das fast sein Gesicht sprengte.

„Soooo, jetzt bin ich bereit für alles was kommt, egal was es ist!“ erklärte er nur.

„Wir sind fast das Naruto-sama.“ erklärte Sato und deutete zu einem großen Gebäude das Außen wie eine vierstöckige Pagode mit grünen Wänden und Meerblauen Dachziegeln aussah.

Die beiden Doppeltüren des Einganges wurden für sie von zwei Posten geöffnet und sie traten in eine große mit Säulen gesäumte Halle an dessen Ende eine Art breiter Thron stand.

Auf diesem Saß eine Frau in einem blauen Kimono mit langen roten Haaren, und als sie näher heran waren dachte Naruto zu erst er würde den Geist seiner Mutter sehen.

„Wen bringst du Sato?“ fragte die Frau mit einer festen, aber nicht zu harten Stimme. Sato ging auf ein Knie runter und neigte seinen Kopf ehe er mit einer Hand auf Naruto deutete.

„Kaori-sama, ich bringe euch Uzumaki Naruto, der den Spuren seiner Mutter in seine Heimat folgte.“

Naruto blickte der Frau die wohl seine Tante war in die Augen, Augen die ebenso Blau wie seine waren, im nächsten Moment war sie aufgesprungen und eilte auf den blonden zu, welcher sich plötzlich in einer Umarmung wiederfand die ihres gleichen suchte.

Sato blickte sich kurz um und schickte mit einigen schnellen Handbewegungen alle Leute raus und verschwand dann selber in einem Blütenwirbel.

„Oh Naruto, ich hätte nie gedacht das ich dich je in meine Arme schließen könnte.“ kam es schluchzend von der rothaarigen Frau.

„Alle Briefe die ich dir je geschickt haben wurden an mich ungeöffnet zurück geschickt, und meine Bestrebungen dich zu mir zu holen wurden von Rat von Konoha immer wieder vereitelt! Ich hoffe du kannst mir jemals verzeihen das ich es nicht geschafft habe?“

Naruto hatte einige Probleme zu Antworten da sein Mund voll war mit Stoff vom Kimono wo sein Gesicht hineingepresst wurde.

„Brabbel Gebrabbel Brabbel Gebrabbel!“ war nur zu hören.

„Was hast du gesagt mein Junge, ich verstehe dich nicht!“

„Brabbell Gebrabbell Brabbell Gebrabbell!“

„Verzeihung,“ mischte Tenten sich ein. „aber ich glaube Naruto ist im Moment nicht wirklich zu verstehen wenn sie ihn nicht ein klein wenig los lassen.“

Kaori verstummte und blickte zu dem jungen Mann den sie an ihren Brust drückte und wurde rot ehe sie dem blonden etwas Luft lies, was er erst einmal zum Durchatmen nutzte.

„Und wie ich es schon zweimal versucht habe zu sagen, Natürlich vergebe ich dir!“ sagte Naruto und wurde Sekunden später erneut Umarmt.

„Ab jetzt bist du nicht mehr alleine Naruto, endlich bist du zu Hause bei deiner Familie.“

Man hörte sofort das Kaori glücklich war, sie strahlte dabei über das ganze Gesicht.